

# DRINGLICHES POSTULAT

**Urheber** UDC, durch Mathias Delaloye  
**Gegenstand** Einfrieren gegen Frost  
**Datum** 08.05.2017  
**Nummer** 1.0207

---

## **Aktualität des Ereignisses**

Die von einem extremen Frühlingsfrost verursachten schweren Schäden für die Landwirtschaft.

## **Unvorhersehbarkeit**

Das Klima sowie die Höhe der Elementarschäden sind unvorhersehbar.

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Unverzüglich die Gewinnausschüttung der SNB blockieren, damit sie nicht in der allgemeinen Rechnung des Staates verschwindet.

Es ist allgemein bekannt, dass der Kanton Wallis einen Anteil von rund 50 Millionen Franken aus der Gewinnausschüttung der SNB erhalten wird. Diese Beträge sind, gemäss einer vorherigen Anfrage des Parlaments, angesichts der Volatilität dieser Art von aussergewöhnlichen Einnahmen bis zu diesem Tag nicht zweckgebunden und nicht budgetiert. Infolge einer andauernden Frostperiode mit äusserst tiefen Temperaturen, die beträchtliche Elementarschäden verursacht hat, steht die Walliser Landwirtschaft vor einer Krisensituation von nie da gewesenem Ausmass.

Wir schlagen dem Staatsrat vor, einen Teil oder den ganzen nicht-budgetierten Betrag einzufrieren, damit er nicht im allgemeinen Staatshaushalt verschwindet.

Auf diese Weise werden wir über die nötigen Mittel verfügen, um den frostgeschädigten Landwirten unter die Arme zu greifen, nachdem wir uns ein genaueres Bild über das Ausmass der Schäden gemacht haben.

Diese Beträge werden nicht sämtliche Einnahmeverluste decken, können aber verhindern, dass zahlreiche Landwirte aus Mangel an flüssigen Mitteln den Hut an den Nagel hängen müssen.

Aussergewöhnliche Schäden erfordern aussergewöhnliche Massnahmen.

## **Schlussfolgerung**

Wir schlagen dem Staatsrat vor, einen Teil oder die ganze Gewinnausschüttung der SNB einzufrieren, um sie in verschiedenen Formen den Landwirten zukommen zu lassen, die von den Frostschäden betroffen sind.